

Der Trinkwasserkonsum in der Schweiz sinkt weiter

Der Trinkwasserkonsum in der Schweiz ist seit dem Anfang der Achtzigerjahre rückläufig. Dadurch verteuert sich der Wasserpreis pro Kubikmeter, da die Wasserversorgungen einen sehr hohen Fixkostenanteil aufweisen. Dies zeigen die statistischen Erhebungen der Wasserversorgungen in der Schweiz, die alljährlich vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) durchgeführt werden.

Seit 100 Jahren erhebt der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches alljährlich den schweizerischen Wasserverbrauch im Rahmen einer statistischen Erhebung. Seit rund 30 Jahren ist der Wasserverbrauch in der Schweiz stetig rückläufig. 1981 verbrauchte die Schweizer Bevölkerung noch über 500 Liter Trinkwasser pro Einwohner und Tag. Seither sank der Wasserverbrauch um annähernd 100 Liter auf knapp 404 Liter pro Einwohner und Tag.

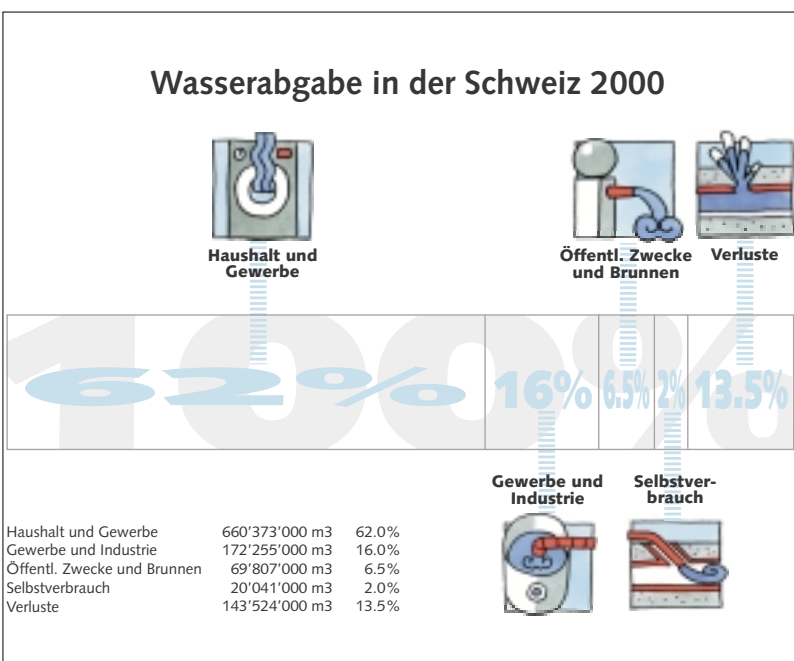
Allein im Haushalt hat sich der Trinkwasserverbrauch in den letzten 20 Jahren um 20 Liter verringert und beträgt heute im Durchschnitt lediglich 162 Liter pro Einwohner und Tag.

Neuere Produktionsverfahren und Strukturänderungen führten auch zu einem markant kleineren Wasserverbrauch in der Industrie.

Konsequenzen für den Wasserpreis

Der reduzierte Verbrauch hat Auswirkungen auf den Wasserpreis, da Was-

Die Wasserabgabe 2000 war total 1'057 Mio Kubikmeter, dies entspricht ungefähr der Wassermenge des Bielersees



serversorgungen einen hohen Fixkostenanteil und einen geringen mengenabhängigen Kostenteil aufweisen. Das Kapital der Wasserversorgungen liegt in den rund 53'000 km Leitungsrohren im Untergrund. Diese müssen gepflegt und erneuert werden, unabhängig wieviel Wasser verbraucht wird. Um kostendeckend zu arbeiten, müssen die kleineren Verkaufsmengen längerfristig durch höhere Wasserpreise kompensiert werden. Trotzdem bleibt das Trinkwasser günstig, 1000 Liter kosten im Schweizer Durchschnitt Fr. 1.50.

Weitere Informationen

Information Nr TWI 9 / 2002

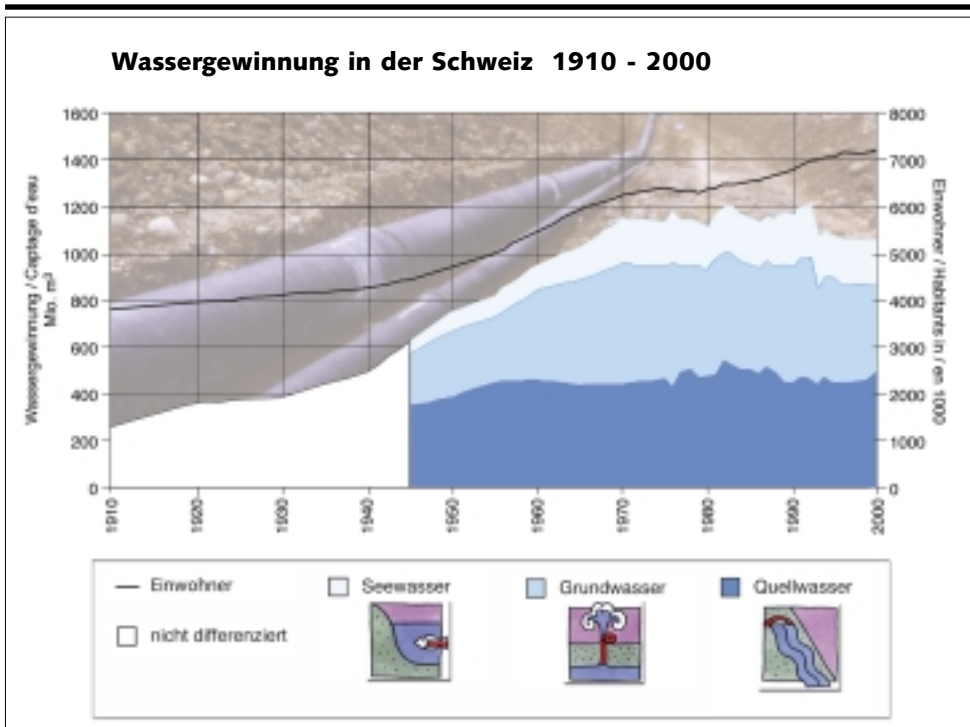
Wasserverbrauch im Haushalt (TWI 5)

Wasser... mit Vernunft konsumieren (TWI 8)

Woher kommt unser Trinkwasser? (TWI 12)

Weitere Themen sind in Vorbereitung

Der Trinkwasserkonsum in der Schweiz ist weiter rückläufig



1.06 Milliarden Liter Trinkwasser pro Jahr !

Die Schweizerischen Wasserversorgungen haben im Jahr 2000 1,06 Milliarden Kubikmeter Wasser gefördert. Dies entspricht ungefähr der Menge des Bielersees oder einem Wasserwürfel der Kantenlänge 1 km. Das Trinkwasser der Schweiz setzt sich je zu 40% aus Grund- und Quellwasser zusammen. Die restlichen 20% stammen aus den Seen. Die Qualität des Wassers ist ausgezeichnet, knapp 40 % erfordern keinerlei Aufbereitung, die restlichen 60 % werden schonend und naturnah aufbereitet.

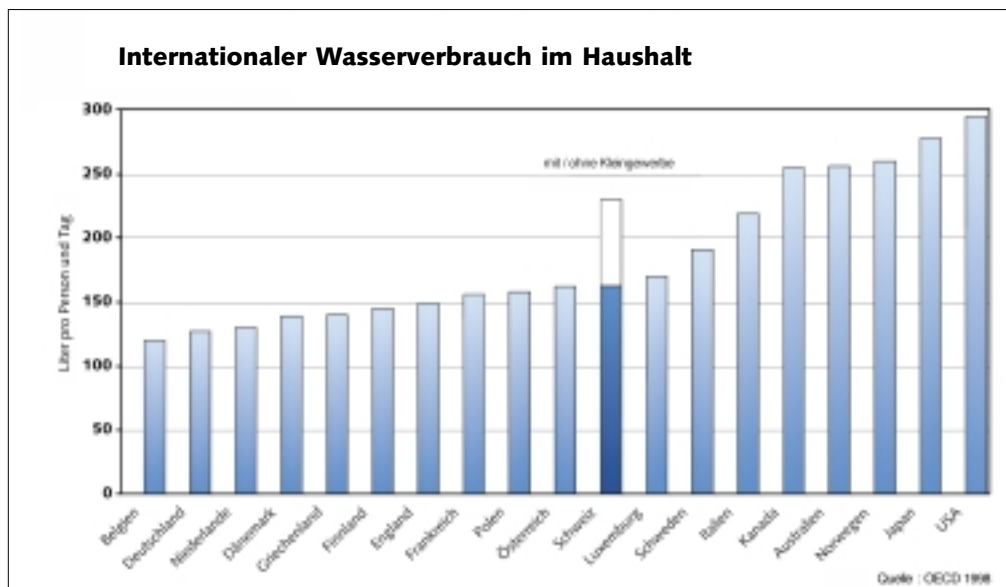
Wasserkonsum international

Die Wasserverbräuche im Privathaushalt unterscheiden sich international stark.

Während ein US-Amerikaner durchschnittlich 295 Liter pro Tag und Person verbraucht, gibt sich ein Belgier mit lediglich 120 Litern pro Person und Tag zufrieden, fast dreimal weniger.

Doch diese Daten sind mit Vorsicht zu geniessen. Teilweise ist in den Angaben das Kleingewerbe mit inbegriffen. Die Abgrenzung wird unterschiedlich gehandhabt so dass aussagekräftige Vergleiche schwierig sind.

Tatsache ist, in der wasserreichen Schweiz muss beim Trinkwasserkonsum nicht gespart werden. Trotzdem - oder vielleicht gerade wegen unseres Wasserreichtums - ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Naturprodukt Trinkwasser notwendig.



Information Trinkwasser
Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
 Grütlistrasse 44
 Postfach 658
 Tel 01 288 33 33
 Fax 01 202 16 33
 E-Mail info@svgw.ch
 Website: www.trinkwasser.ch